

Berlin, den 29. Mai 2009

Föderalismusreform II im Bundestag

Chance zur Modernisierung der Fernstraßenfinanzierung

Der Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, Dr. Peter Fischer, sieht in der Föderalismusreform II gute Chancen für eine langfristige Modernisierung der Fernstraßenfinanzierung. „Wenn der Bundestag heute die neue Schuldenbremse beschließt, wird die Neuverschuldung des Bundes in der Zukunft nicht mehr von der Höhe der Investitionen bestimmt werden. Haushaltspolitikern sollte es dann leichter fallen, einem eigenständigen Finanzierungskreislauf für die Fernstraßen und dessen Abkopplung vom Bundesetat zuzustimmen“, stellte Fischer fest.

„Angesichts der zunehmenden Staatsverschuldung brauchen wir neue Strukturen, um den Qualitätsverlust bei den Verkehrswegen zu stoppen“, forderte der Präsident von Pro Mobilität. „Überlastete und marode Fahrbahnen sind längst Realität, das haben die letzten Jahre gezeigt. Deutschland müsse jetzt die Weichen für neues Wirtschafts- und damit auch Verkehrswachstum nach der Krise stellen. Autobahnen und Bundesstraßen brauchen nach dem Auslaufen der Konjunkturpakete eine dauerhaft tragfähige Finanzierung“, so Fischer. Er forderte die Gründung einer Fernstraßengesellschaft, der Mittel aus dem Bundesetat und die gesamten Lkw-Mauteinnahmen zufließen.

Mit dem Gesetzesbeschluss zur Föderalismusreform lasse sich auch eine große Schwäche des zweiten Konjunkturpakets beheben. Dies setze bei den Finanzausweisungen zu eng auf energetische Sanierung und klammere den größten Investitionsbereich bei Städten und Gemeinden weitgehend aus. Der Investitionsstau sei hier im kommunalen Straßenbau mit 30 Milliarden Euro am größten, dies habe das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) klar nachgewiesen. Wer kurzfristig Beschäftigungsimpulse setzen wolle, müsse in die Finanzausweisungen an die Kommunen insbesondere die Erhaltung kommunaler Straßen einbeziehen. Hier müsse die Koalition jetzt handeln.

Positiv bewertete der Präsident von Pro Mobilität die Pläne, in der Verfassung die Möglichkeit von Leistungsvergleichen bei Bund und Ländern zu verankern. Dies könne auch bei Planung, Betrieb und Erhalt der Straßen zu mehr Transparenz und einer effizienteren Verwendung der Finanzmittel führen.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Peter Markus Löw
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG
Macquarie Capital (Europe) Limited
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Bitumen Nynas N. V.
Sanef
Sievrt Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensar International GmbH
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.